

Rennen und Steigen über Stock und Stein

Bestzeit für Michael Talke beim Rennsteiglauf in Thüringen



Erschöpft aber glücklich:

Michael Talke nach der Zielankunft beim Rennsteiglauf

Dieses Event lässt er sich nicht entgehen und fiebert schon Wochen vorher dem Start entgegen: Michael Talke hat wieder einmal das „Rennsteig-Virus“ erwischt, das ihn auf die 21 Kilometer lange Halbmarathonstrecke durch den Thüringer Wald zwingt. Das Virus zeigt Wirkung: Mit zunehmendem Alter wird der Abteilungsleiter der MTV-Leichtathleten auch zunehmend schneller...

Der Rennsteiglauf in Thüringen trägt den Beinamen „Kultlauf“ zu Recht, ist diese Veranstaltung doch der größte Crosslauf Europas. Jedes Jahr treffen sich rund 15000 Laufbegeisterte, um eine der angebotenen Strecken unter die Laufsohlen zu nehmen. Das Angebot ist vielfältig und reicht vom 78-Kilometer-Supermarathon bis hin zu „Kurzstrecken“ für die jüngeren Altersklassen. Damals, als vier Jenaer Studenten im Jahre 1973 zum ersten Mal dieses Laufabenteuer wagten, hätte wohl niemand gedacht, dass es einmal zum größten Laufevent des Kontinents werden würde.

Mittlerweile übt die Veranstaltung magische Anziehungskraft auf Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen aus – und nicht etwa die lokalen kulinarischen Köstlichkeiten wie die Thüringische Bratwurst, das Köstritzer Schwarzbier und Haferschleim. Selbst die für Langläufer traditionelle Vorabend-Nudelparty wird hier exklusiv durch eine Athletenverköstigung mit Thüringer Klößen mit Gulasch ersetzt. Ob diese Gesetze der lokalen Tradition den Teilnehmern mehr „auf die Sprünge“ helfen, ist bislang nicht untersucht worden.

Der 48. Rennsteiglauf war ursprünglich für das Frühjahr 2020 angesetzt worden, wurde dann aber Corona-bedingt auf Mai dieses Jahres verschoben, um dann noch einmal einen Aufschub auf den zweiten und dritten Oktober verkraften zu müssen. Das hatte sicher auch Auswirkungen auf die Teilnehmerzahl, die nun um ein Drittel auf 10578 Starter schrumpfte. Michael Talkes Halbmarathonlauf führte von Oberhof, wo der Start auf Grund der hohen Läuferzahl von 2866 in Blöcken zwischen 7.30 Uhr und elf Uhr erfolgte, durch die Landschaft des UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald bis zum Ziel in Schmiedefeld, wo pandemiebedingt wieder einmal keine Zuschauer die Läuferinnen und Läufer empfangen durften.

Die landschaftlich herrliche, aber auch überaus anspruchsvolle Laufstrecke – im wahrsten Wortsinn über Stock und Stein – lässt mit diversen Anstiegen und Gefällstrecken kaum ein rhythmisches Laufen zu. Michael Talke war mit einer Bestzeit von 1:56,41 Stunden angereist, die er im Jahre 2019 als 1218. Gesamtplatziertes aufgestellt hatte. Diesmal war der MTVer nach 1:55,24 Stunden im Ziel und hatte damit seinen Hausrekord um mehr als eine Minute unterboten. „Ich bin noch nie so viel gegangen wie dieses Mal!“ beschrieb er sein Rennen mit diversen Gehpausen. „Aber ich wollte unter zwei Stunden bleiben – und ich bin unter zwei Stunden geblieben!“ Und mit seiner Gesamtplatzierung von Rang 807 landete er zudem auch noch im ersten Drittel. Das Virus hatte zugeschlagen ...

[<SEITENANFANG>](#)